



# FRÜHKINDLICHE REFLEXE - KURS

## Optionaler Ausbildungskurs der Brain Gym Reihe Frühkindliche Reflexe

In diesem Kurs, bekommen Sie die grundlegenden Frühkindlichen Reflexe. Sie erleben sich Selbst und können damit die Brain Gym Arbeit deutlich vertiefen.

Zudem ist es ein grundlegender Kurs um die Eigenwilligkeit zu verstehen. Sie lernen die Basis der „Idee“ des kleinen Kindes in Kombination mit den Bachblüten (Natur und Naturell) und den Talenten, Ideen und persönliche Strukturen, in der Einzelarbeit mit dem Klienten, heraus zu kristallisieren

Sind die Reflexe der ersten Lebensjahre, nicht klar genug und oft genug erlebt worden, bestehen im Nervennetzwerk, nicht genug Bahnen, auf denen die Informationen der Bewegung, der Sinne und der Gefühle, eindeutig zwischen Gehirn und Körper hin und her „laufen“ können.

Die Frühkindlichen Reflexe sind die ersten Bewegungen, des Menschen. Als Reflexe, benötigen sie Reize von der Außenwelt. Sind sie für das Kind, ehrlich und emotional eindeutig verständlich, lösen sie beim Kind die entsprechende Bewegung aus. Das Kind lernt, eine passende Bewegung so oft auszuführen, bis es sich eigenständig fühlt. Darauf aufbauend trifft es eigene Entscheidungen und kann folgerichtig handeln.



Beispiel: Der **symmetrisch tonische Nackenreflex**, hilft dabei seinen Eigenwillen im Kontext mit anderen einzusetzen - nicht durchzusetzen, wie viele meinen.

Seelisch gibt diese Bewegung die Gewissheit: „Ich kann mich behaupten (Kopf hoch) - muss dabei aber nicht jemand anderen „vor den Kopf“ stoßen.“

In der Schule, wirkt ein sicheres Kind, oft sehr eigenartig, obwohl alle rund um ihn herum Stress haben. Die Zuversicht die diese Bewegung erfahren lässt hält einfach an und macht Zuversichtlich für „Langzeitpläne“. - Kopf hoch!



## **2 Wochenenden 40 UE**

Mit Zeugnis der  
Bewegungswerkstatt

Einsatzgebiet:

**Lernen  
Sport**

1. **Körperliche Faktoren der Reflexe:**  
Einführung und Überblick in die Frühkindlichen Reflexe. Bewegung als Myelinisierungs-Notwendigkeit für die Nervenbahnen. Koordination und Wahrnehmung - wann ist es für die Sinne zu viel? Der Zusammenhang des Energieflusses in den Meridianen mit dem Ziel eine „verheißungsvolle“ Sache zu erhaschen. Die Bedeutung ein Ziel erreichen zu wollen und dabei Anerkennung zu erhalten. Unterstützungsmöglichkeiten der ersten Bewegungen des Kindes. „In Watte packen“, oder „Etwas erleben lassen“?
2. **Emotionale Faktoren der Reflexe:**  
Täglich gemachte Bewegungen - warum sind diese jetzt plötzlich im Kurs Stress auslösend? Welche Sichtweisen „hängen“ sich an nicht integrierte Reflexe und führen zu einem inneren „Kampf“ mit sich selbst? Wie behindert dieser Kampf den Lernfluss und die Leichtigkeit? Das „Nachholen“ eines Reflexes - emotionale Geschichten dahinter dazu kombinieren.
3. **14 grundlegende Reflexe**  
Wir bewegen uns im Kurs, mit 14 Reflexen. Diese können zum Teil, sehr viel Zeit beanspruchen - denn dahinter stehen oftmals Erlebnisse die sehr stark „übermalt“ wurden durch die Notwendigkeit da sein - zu sollen/müssen - z.B. in der Familie. Und das schon von klein auf. **Tipp:** Nehmen Sie sich daher an diesen von uns zumeist an 2 aufeinander folgenden Wochenenden angebotenen Kursen, viel Zeit und Raum in Ihrem Alltag und Familie.
4. **Der Eigenwille - die Grundlage um los zulassen**  
Loslassen ist das Wissen um die Verbundenheit mit Gott. Das „weiß“ das kleine Kind in seiner Bestimmtheit felsenfest. Durch die kinesiologische Arbeit, mit den Reflexen, wird Ihnen ihre eigene Orientierung vor Augen geführt. Entweder Sie lassen mit dem Gefühl der Zugehörigkeit zur Natur los oder im grauen Feld der angeblichen Toleranz der Gesellschaft?

Die Arbeit mit den Frühkindlichen Reflexen, hilft Ihnen zu verstehen, wie die menschlichen Talente und Prinzipien, mit der Natur und der Bewegungen die sie macht, im Zusammenspiel sind.